

Leitfaden zur Abschlussfinanzierung der Doktorarbeit

Stand: 23.12.2016

Die durchschnittliche Promotionsdauer in Deutschland beträgt fünf Jahre.¹ Auch wenn die durch die BMBF-Förderwerke Geförderten ihre Promotion etwas schneller abschließen, so ist doch eine maximale Förderdauer von drei Jahren für viele StipendiatInnen nicht ausreichend, um ihre Arbeit fertigzustellen.²

Nach dem Ende des Stipendiums existieren verschiedene Möglichkeiten zur Abschlussfinanzierung, um die Zeit bis zur Disputation/ zum Rigorosum zu finanzieren. Zunächst ist es für einige Promovierende möglich, eine Stelle an der Universität zu erhalten, um ihre Arbeit zu beenden. Dies hängt jedoch häufig vom Betreuer und der Stellenlage im Fach selbst ab. Des Weiteren bietet sich die Möglichkeit, in den Beruf einzusteigen, ggfs. mit einer reduzierten Stundenzahl, und parallel die Arbeit zu beenden. Aus Zeitgründen ist dieses jedoch häufig recht kompliziert und führt zu einer Verzögerung in der Fertigstellung und Abgabe der Doktorarbeit. Als dritte Möglichkeit bieten sich verschiedene Arten von Stipendien für den Abschluss der Arbeit an.

1. Abschlussstipendien der Universitäten

Einige Universitäten vergeben Abschlussstipendien. Diese werden häufig von Graduiertenakademien vergeben. Die Höhe ist unterschiedlich, meist liegen sie um 1000€. Maximale Förderdauer sind meist drei bis sechs, gelegentlich auch zwölf Monate. Häufig wird nur bis zur Abgabe, nicht bis zur Disputation/Rigorosum gefördert. Einige Universitäten bieten zudem Abschlussstipendien speziell für ausländische Promovierende an. Es empfiehlt sich, hier bei der eigenen Universität bzw. ihren Graduiertenzentren nachzufragen.

In der folgenden Tabelle finden sich einige Beispiele für derartige Stipendien:

Universität Aachen	http://www.rwth-aachen.de/cms/root/Studium/Im-Studium/Stipendien-Foerderung/~bqzk/RWTH-Graduiertenfoerderung/
Universität Erfurt	https://www.uni-erfurt.de/fileadmin/public-docs/stabsstelle-

¹ So Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2013. Statistische Daten und Forschungsbefunde zu Promovierenden und Promovierten in Deutschland, Bielefeld 2013

http://www.buwin.de/site/assets/files/1002/6004283_web_verlinkt.pdf S. 187. Auf S. 287 werden vier bis sechs Jahre als durchschnittliche Promotionsdauer angeführt.

² Siehe hier die Verbleibsstudien/Absolventenbefragungen der Werke für detaillierte Zahlen und Angaben. Als Beispiele seien die folgenden Studien genannt:

Cusanuswerk: https://www.cusanuswerk.de/fileadmin/files/PDFs/Aktuelles/Jubilaem_Netzwerkstudie.pdf

Evangelisches Studienwerk Villigst:

http://www.evstudienwerk.de/images/stories/pdf/vernetzung/leitwerk_5311_verbleibsstudie_online_160512.pdf

Hans-Böckler-Stiftung: http://www.boeckler.de/pdf/p_edition_hbs_228.pdf

Heinrich-Böll-Stiftung: https://www.boell.de/sites/default/files/2015_studie_alumni_heinrich-boell-stiftung.pdf

Studienstiftung des deutschen Volkes:

https://www.studienstiftung.de/pool/sdv/public/documents/SERVICE/Publikationen/studienstiftung_absolventenstudie_promotion.pdf

Stiftung der deutschen Wirtschaft: https://www.sdw.org/uploads/media/sdw_Verbleibsstudie_2014_Ergebnisbericht_01.pdf

	forschung/Aushang_Abschlussstipendien_2016.pdf
Universität Hamburg	https://www.uni-hamburg.de/forschung/nachwuchs/promotion/stipendienwegweiser/promotionsstipendien
Universität Hannover	http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/abschlussstipendium.html
Universität Heidelberg	https://www.graduateacademy.uni-heidelberg.de/stipendien/zuschuesse/abschluss.html
Universität Jena	http://www.jga.uni-je-na.de/Promovierende/Finanzierung+ +Rechtliches/Abschlussf%C3%B6rderung.html
Universität Kassel	http://www.uni-kassel.de/einrichtungen/graduiertenakademie/finanzierung/promotionsstipendien20/abschlussstipendien.html
Universität München	http://www.graduatecenter.uni-muenchen.de/foerderung/foerderung/abschluss/index.html
Universität Münster	http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/graduatecentre/richtlinien_shs-stipendien.pdf
Universität Wuppertal	http://www.forschung.uni-wuppertal.de/nachwuchsfoerderung/graduiertenfoerderung/promotionsfoerderung-der-buw.html

2. Abschlussstipendien speziell für Frauen in der Abschlussphase

Einige Universitäten bieten zudem im Rahmen der Frauenförderung Abschlussstipendien speziell für Frauen. Einige Beispiele werden im Folgenden aufgeführt. Meist werden diese durch die Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragten verwaltet:

Beispiele sind:

Universität Augsburg: Frauen mit dem Ziel einer akademischen Laufbahn und herausragenden bisherigen Leistungen in der Promotion. Das Stipendium wird für die Abschlussphase und für maximal ein Jahr. Es beträgt 1200 € zzgl. Kinderbetreuungszuschlag.

<http://www.uni-augsburg.de/einrichtungen/frauenbeauftragte/foerderung/chancengleichheit/>

Die Universität Bamberg hat ein ähnliches Programm:

<https://www.uni-bamberg.de/frauenbeauftragte/foerderung/step-by-step/>

Auch die Universität Passau verfügt über ein solches Programm, allerdings im Regelfall für maximal 6 Monate.

<http://www.uni-passau.de/universitaet/leitung-und-gremien/frauenbeauftragte/frauenfoerderung/stipendien/>

Die Uni Siegen bietet ein Abschlussstipendium für maximal 6 Monate und mit 800€ monatlich an. Anders als bei den anderen hier aufgeführten Abschlussstipendien für Frauen ist es kein Kriterium, langfristig eine Professur anzustreben.

https://www.uni-siegen.de/gleichstellung/karriere/hs_stipendien/uebergangsfinaenzierung16.pdf

Die Uni Jena hat ähnliche Voraussetzungen wie die Uni Siegen und vergibt Abschlussstipendien in einer Höhe von 1000€ monatlich für maximal 6 Monate.

<http://www.jga.uni-jena.de/Promovierende/Finanzierung+Rechtliches/Abschlussförderung.html>

3. Landesgraduierätenförderung einzelner Bundesländer

Die Bundesländer vergeben bei außergewöhnlichen Leistungen Abschlussstipendien, wenn alle anderen Mittel ausgeschöpft sind. Diese dauern maximal 1 Jahr an. Die Bundesländer setzen dies unterschiedlich um. Die Stipendien werden von den Hochschulen direkt vergeben.

<http://www.e-fellows.net/Studium/Studiengaenge/Promotion/Wissenswertes-zur-Promotion/Moeglichkeiten-zur-Finanzierung-der-Promotion>

4. Die Fazit-Stiftung bietet (Abschluss)Stipendien in Höhe von 800-1000€ an

Vorrangig werden Anträge berücksichtigt, in denen der Bewerber (und der Gutachter) versichern, dass von anderer Seite (z. B. Eltern/Lebenspartner/Institut) keine Unterstützung möglich ist, dass die beantragten Mittel einer finanziellen Notlage des Bewerbers abhelfen und damit als Unterstützung für den angestrebten Abschluss unerlässlich sind. Maximale Förderdauer sind 24 Monate.

<http://www.fazit-stiftung.de/bewerbung.html>

5. DAAD-Stipendien im Ausland zur Überbrückung

Der DAAD bietet zudem verschiedene Arten von Stipendien für Promovierende an. Auch wenn diese keine spezifischen Abschlussstipendien sind, so können sie jedoch für DoktorandInnen möglicherweise diesen Zweck erfüllen. Dazu zählen u.a. die Programme:

- Jahresstipendien für Doktorandinnen und Doktoranden
- Jahresstipendien für Doktorandinnen und Doktoranden bei bi-national betreuten Programmen
- Kurzstipendien für Doktorandinnen und Doktoranden
- FIT – Internationale Forschungsaufenthalte in der Informationstechnologie für Doktoranden

Zudem bietet der DAAD zahlreiche weitere Stipendien an. Hierzu empfiehlt sich einer Recherche in der Stipendiendatenbank des DAAD

<https://www.daad.de/deutschland/stipendium/datenbank/de/21148-stipendiendatenbank/?status=&origin=&subjectGrps=&daad=&q=&page=1&back=1>

6. Stipendien durch Fachgesellschaften, beispielsweise: DGFF Deutsche Gesellschaft für Fremdsprachenforschung

Als eine der Fachgesellschaften vergibt die DGFF Abschlussstipendien für die Fertigstellung der Dissertation.

[http://www.mystipendium.de/stipendien/Deutsche-Gesellschaft-für-Fremdsprachenforschung-\(DGFF\)-308592](http://www.mystipendium.de/stipendien/Deutsche-Gesellschaft-für-Fremdsprachenforschung-(DGFF)-308592)

7. Kleinere Stiftungen und Stipendien für spezifische Zielgruppen

Ferner existieren verschiedene kleinere Stiftungen, die Stipendien für besonderes Zielgruppen und einzelne Fächer und Themen anbieten. Einen Überblick bietet hierzu die Datenbank <https://www.stipendienlotse.de/> und <http://www.e-fellows.net/Studium/Stipendien/Stipendien-Datenbank/Stipendium-suchen-finden> sowie u.U. die Graduiertenförderung/-zentren der einzelnen Universitäten, gerade im Hinblick auf Fördermöglichkeiten durch die einzelnen Universitäten.